

INHALTSANGABEN

LEBOVITS Imre: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft unserer Bibliothek. – Die Zentralbibliothek der Budapester Technischen Universität ist innerhalb unseres Landes, im Vergleich mit den anderen Bibliotheken oder Informationsunternehmen die technische Dokumente sammeln und Dienste leisten, in einer Ausnahmestellung: sie ist einerseits eine bedeutende Informationsquelle, andererseits ein ständiger Benutzer der Informationen. Hinsichtlich der Modernheit ihrer Dienstleistungen – vor allem wegen Mangel der damit verbundenen Infrastrukturen – ist sie, im Vergleich mit den bedeutenden ungarischen Bibliotheken und Informationszentralen im Nachteil, sie nähert sich einem solchen Zustand, wo sie sich selbst aus dem internationalen Informationssystem ausschliesst. Aufgrund der internationalen, ungarischen und technischen Universitätserfahrungen, stellen wir das Modell einer solchen Bibliothek neuen Typs dar, die in längerer Distanz die ihr gegenüber gestellten Ansprüche von hohem Niveau befriedigen kann. Als Ziel wird jene Aufgabe ihr gegenüber gestellt, dass sie die Entwicklung in solcher Richtung lenken soll, wie dies unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten festsetzen. [S. 12–24]

DÖMÖTÖR Lajosné – EGYHÁZY Tiborné – KOVÁTS Zoltán: Die Bilanz der 16 Jahre des Dienstes des Komputersierten Chemischen Fachliterarischen Beobachters (DKCFB). – Die Zentralbibliothek der Universität der Chemischen Industrie, Veszprém organisierte im Jahre 1971 ihren DKCFB, gegründet auf die Magnetbänder-Datenbanken der Chemical Abstracts Service. Die Dienstleistung musste im Jahre 1987 eingestellt werden, infolge der erhöhten Miete und Lizenzgebühren der Datensammlungen und wegen Verlegung der Benutzeransprüche auf On-line Technik. Während den 16 Jahren seiner Tätigkeit hat das DKCFB 1,288 392 bibliographische Daten gegen einen Aufwand von Ft. 29,141 158 für die Universität der Chemischen Industrie, Veszprém, der ungarischen Forschung + Entwicklung und der chemischen Industrie geliefert. Das heisst, dass die Durchschnittskosten beim Suchen einer einzigen bibliographischen Angabe Ft. 22,62 ausmachten. Der Artikel wünscht den Betrag der Aufwände und ihre gesellschaftliche Vergütung besprechen, wobei die jährliche Aenderung der komputersierten Daten dargestellt wird. [S. 25–31]

URBÁN László: Das querstreckige Kompaktmagazin. – Mit Hilfe der traditionellen – parallelstreckig genannten – Rollkästen-Magazineinrichtungen, kann die zur Verfügung stehende Grundfläche in einer Proportion zwischen 48–84% ausgenutzt werden, in Funktion der baukonstruktionellen Gegebenheiten. Die Erhöhung dieser Prozentproportion entspricht jeweils dem fallweise durchschnittlich bewegbaren Magazinumfang und entspricht auch der Erhöhung gemäss der Exponentialfunktion des darin gespeicherten Materials. Die Ergebnisse zwischen 74 und 84%, die zwar technisch noch erreichbar sind, scheinen kaum wirtschaftlich zu sein, da im Durchschnittsfall die Menge je eines Eisenbahnlastwagens in Bewegung gesetzt werden muss; im Definitivfall erhöht sich diese Menge auf vier Lastwägen. Durch eine veränderte Bewegungsrichtung der Rollkästen kann dieser Energieanspruch im allgemeinen auf das Mass zur Bewegung von 1–2 m³ Speicherrauminhalt beschränkt werden. Im Ausnahmefall beschränkt sich dies nur auf die Bewegung von 2–4 m³, falls die Proportion der Raumbenützung sich naheliegend zu 75% nähert. Sollte die Strecke querlaufend geführt werden, wird die Einrichtung auf die Gebundenheiten der Baukonstruktion weniger empfindlich reagieren. Wir können – statt der bisherigen sogenannten Hochbaugerüste – solche mehrstöckige Baugerüste bauen, dass diese den Energieanspruch unverändert auf die 1–2 m³ Bewegung gezwungen, einschränken. [S. 32–41]

KOVÁTS Zoltán: Beziehungen zwischen IATUL und den ungarischen Mitgliedbibliotheken. – Die Zentralbibliotheken der technischen ungarischen Universitäten sind ungefähr seit zwei Jahrzehnten Mitglieder der IATUL Organisation. Die IATUL wurde im Jahre 1955 von van der Wolk, Bibliotheksdirektor der technischen Universitätsbibliothek in der holländischen Stadt Delft gegründet. Man wurde gewahrt, dass der Informationsanspruch für die moderne Wissenschaft und Technik ohne der organisierten und elastischen internationalen Zusammenarbeit der interessierten Fachbibliotheken, nicht gesichert werden kann. Die ungarischen Mitgliedbibliotheken sind mit den obigen Feststellungen und den daraus folgenden Arbeiten weitgehend einverstanden. Der Informationsstrom geht, trotz den verschiedenen Entwicklungsumständen der in IATUL vertretenen Länder, nicht in einer Richtung. Die ungarischen Mitgliedbibliotheken konnten ebenfalls mit nutzbaren Ideen und Erfahrungen die wertvolle und freundschaftliche Hilfe der Fachbibliotheken in entwickelten kapitalistischen Ländern, erwidern. [S. 42–49]

ERDÉLYI Frigyesné: Ein flexibles Klassifikationssystem für Musik. Vorschläge zur Ergänzung der Signaturisierung des Apparates. – Um die Entwicklung der musikalischen Klassifikation vorzustellen, beschreibt die Studie, konzentrierend auf die Signaturisierung des Apparates, die Abhandlung von Iván Pethes „Klassifikation der Musikkultur und Musikstücke“. Damit bestimmt sie den Platz der Musik in den verschiedenen Wissenschafts- und Bibliothekssystemen. Danach bespricht sie die theoretischen und praktischen Fragen und den Aufbau der flexiblen Klassifikation für Musik. Sie stellt dar die Probleme der Signaturrichtung des Apparates, die sich auf der Ebene der AIBM (Association Internationale des Bibliothéques, Archives et Centres de Documentation) aufwerfen. Sie analysiert die Ansprüche und Möglichkeiten der Signaturrichtung, die teilweise oder gänzlich auf den Gebieten des Instrumentenapparates im Pethes System unbearbeitet geblieben sind. Im Anhang werden detailliert Ergänzungsvorschläge bzgl. Signaturisierung der nachstehenden Gebiete zur Diskussion empfohlen: 1. geschichtlich; 2. volksmässig und ausser Europa; 3. ungarische Volksinstrumente. [S. 50–67]

Ausblick

ELDERINK, C. M.: Neue Pläne der holländischen allgemeinen öffentlichen Bibliothekspolitik. Übersetzt und zusammengefasst: SZÖLLÖSY Éva. [S. 68–70]

SCHOOTS, P. J.: Online Systeme in den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken. Übersetzt und zusammengefasst: SZÖLLÖSY Éva. [S. 71–73]

DUIJKER, E.: Zentraldienste der NBLC [S. 74–77]

LÉCESNÉ MESTERHÁZI-NAGY Márta: Besuch in einigen holländischen Universitätsbibliotheken. – Bericht über die Erfahrungen gesammelt während der Besuche in den Bibliotheken von Leyden, Groningen, Utrecht, Amsterdam und Delft. [S. 78–88]

Automatisierung der Bibliotheken in Holland: PICA. – (BOSSERS, A. – MUYEN, M.: Library Automation in the Netherlands and PICA = The electronic Library 2.vol. 1984. 87–99.p. und COSTERS, L. – BUYS, J.: Results of an experiment with an online Public Access Catalogue-Future of online catalogs 1986. 339–358. p.) Auf Grund obiger Studien zusammengestellt: SZÖLLÖSY Éva. [S. 89–100]

Nachrichtenteils aus dem Leben der IFLA. – Aufgrund des Nach – richtenteils in IFLA Journal 1987. No. 3. Zusammengefasst: PAPP István. [S. 101–104]

Rezenzionen

CSAPODI Csaba – TÓTH András – VÉRTESSY Miklós: *Ungarische Bibliotheksgeschichte*. Budapest. Gondolat, 1987. 529 p. (Rez.: GYÖRI Erzsébet) [S. 105–106]

Aspects of African librarianship Bibliothekswesen in Afrika. Artikelsammlung. (Ed. by Michael WISE. – London; New York: Mansell, 1985. VIII. 326 p. (Rez.: MARTON János) [S. 107–109]

VÁSÁRHELYI Pál: *Mikrocomputers in der Informationsarbeit*. (Rez. SEBESTYÉN György) [S. 110–111]

РЕЗЮМЕ

ЛЕБОВИЧ Имре: *Прошлое, настоящее и будущее нашей библиотеки*. – Центральная библиотека Будапештского политехнического института занимает исключительное положение среди венгерских библиотек и информационных учреждений, собирающих и распространяющих научно-технические материалы. Она является с одной стороны важным источником информации, а с другой – постоянным ее потребителем. Однако, современность ее услуг отстает от уровня значительных венгерских библиотек и информационных учреждений (прежде всего за недостатком технических средств), и есть опасение, что библиотека скоро сама исключает себя из международных информационных систем. Автор, на основе международного, венгерского и институтского опыта намечает модель библиотеки нового типа, которая долгое время и на высоком уровне умеет удовлетворить запросам. Эта модель будет определять направление развятий, которые конечно обусловлены экономическими возможностями. [стр. 12–24]

ДЕМЕТЕР Лайошнэ – ЭДЪХАЗИ Тиборнэ – КОВАЧ Зольган: *Баланс 16-летней работы Службы автоматизированного ИРИ по химии*. – Центральная библиотека Веспремского химического института организовала автоматизированное ИРИ в 1971 г. опираясь на магнитные ленты, поставленные фирмой Chemical Abstracts Service. В 1987 г. пришлось прекратить работу Службы, так как повысились наемная плата и авторские, а потребители стали все больше предпочитать диалоговый режим информационного поиска. За 16 лет работы Службы затраты составили 29 141 158 форинтов, и за эту сумму Служба сообщила институту, венгерским НИР и ОКР и химической промышленности 1 288 392 библиографические ссылки. Т.е. средние расходы на ссылку составили 22,62 форинта. Статья сообщает цифровые данные о затратах по годам, и также пишет о том, как эти расходы оправдываются с точки зрения общества. [стр. 25–31]

УРБАН Ласло: *Компактный склад с поперечным путем*. – При помощи традиционных складских оборудований с катающимися шкафами – с т.н. параллельным путем – можно использовать 48–84% площади помещения в зависимости от структуры здания. Однако, росту процентного отношения всегда сопутствует экспоненциальный рост средней складской емкости, которая может быть продвинута разом, и рост массы складываемого в ней материала. Величины в

области 74–84%, хотя достижимы с точки зрения техники, едва ли оказываются рентабельными, потому что в среднем случае приходится продвигать массу одного товарного вагона, а в крайнем случае – массу четырех. Изменяя направление движения катающихся шкафов потребность в энергии можно снизить в общем до необходимой к продвижению 1–2 кубометров складской емкости. Исключительно, в случае использования площади около 75%, потребность в энергии ограничивается нужной для продвижения 2–4 кубометров. Применяя поперечные пути оборудование меньше чувствительно к обусловленностям, связанным со структурой здания. Вместо т.н. высоких стеллажей можно строить каркас с несколькими этажами, и потребность в энергии остается та же самая, как у продвижения 1–2 кубометров. [стр. 32–41]

КОВАЧ Зольтан: Отношения ИАТУЛ и венгерских библиотек-членов. – Центральные библиотеки венгерских политехнических институтов являются членами Международной ассоциации библиотек политехнических институтов (ИАТУЛ) уже около 20 лет. ИАТУЛ был основан в 1955 г. директором политехнического института г. Дельфт (Голландия), ван дер Волком. Он осознал, что информационным потребностям современной науки и техники нельзя удовлетворить без организованного и гибкого сотрудничества заинтересованных научно-технических библиотек. Венгерские библиотеки-члены в высшей степени согласные с этим установлением и вытекающими из него задачами. Информационный поток в ИАТУЛ не является односторонним, хотя страны-члены развиты в различной степени. И венгерские библиотеки смогли годными идеями и опытом отвечать на ценную и дружескую помощь научно-технических библиотек развитых капиталистических стран. [стр. 42–49]

ЭРДЕЙИ Фридьешнэ: Гибкая музыкальная классификация. Предложения по дополнению индексирования инструментовки. – Статья представляет труд Ивана Петеша "Музыкальная литература и классификация музыкальных произведений", сосредоточивая на индексирование инструментовки, чтобы показать развитие музыкальной классификации. Этим дает представление о месте музыки в различных системах научной и библиотечной классификации. Затем обсуждаются теоретические и практические вопросы и структура гибкой музыкальной классификации. Излагаются проблемы индексирования инструментовки, которые поставились и в рамках ИАМЛ. Анализируются потребности и возможности индексирования областей музыкальных инструментов, отчасти или полностью неразработанных в системе Петеша. В приложении ставится на обсуждение подробное предложение по дополнению об индексировании 1/ исторических, 2/ народных вне-европейских, 3/ венгерских народных музыкальных инструментов. [стр. 50–67]

Библиотечное дело за рубежом

ЭЛЬДЕРИНК, Ц. М.: Новые планы библиотечной политики в области массовых библиотек. (Перев. и сумм.: СЕЛЛЕШИ Ева) [стр. 68–70]

ШОЦ, П. Й. Т.: Диалоговые ИПС в массовых библиотеках. (Перев. и сумм.: СЕЛЛЕШИ Ева) [стр. 71–73]

ДУИЖКЕР, в.: Центральные услуги NBLC. [стр. 74–77]

ЛЕЦЕШНЭ МЕШТЕРХАЗИ-НАДЬ Марта: Посещение в нескольких университетских библиотеках Голландии. – Отчет об опыте посещения библиотек гг. Лейден, Гронинген, Утрехт, Амстердам и Дельфт. [стр. 78–80]

Автоматизация в библиотеках Голландии: PICA. – Обзор на основе статей: BOSSERS, A. – MUYTN, M.: Library automation in the Netherlands and PICA (The Electronic Library. 2.vol. 1984. 87–99.p.); COSTERS, L.–BUYS, J.: Results of an experiment with an online Public Access Catalogue (Future of online catalogs. 1986. 339–358.p.) (СЕЛЛЕШИ Ева) [стр. 89–100]

Новости о жизни ИФЛА. – Обзор отдела новостей журнала IFLA Journal № 3 1987 г. [стр. 101–104]

Обзор

CSAPODI Csaba – TÓTH András – VÉRTESY Miklós: **Magyar könyvtártörténet. История венгерских библиотек.** (Budapest, Gondolat, 1987. 529 p.) (Рец.: ДЬЕРИ Эржебет) [стр. 105–106]

Aspects of African librarianship: A collection of writings. Библиотечное дело в Африке. Сборник статей. (Ed. by Michael WISE. – London; New York: Mansell, 1985. – VIII, 326 p.) (Рец.: МАРТОН Янош) [стр. 107–109]

VÁSÁRHELYI Pál: **Mikroszámítógépek az információs munkában.** (Микро-ЭВМ в научно-технической информации. (Рец.: ШЕБЕШТЬЕН Дьердь) [стр. 110–111]